

Chinesische Zwergwachteln, Reinzucht und Spielerei

W. Kreikenbaum (17138)

Coturnix chinensis (Linné, 1766) – engl.: Painted Quail



0,1 Chinesische Zwergwachtel, wildfarbig-geperlt, hier ist die Perlung über den ganzen Körper verteilt.



1,0 Chinesische Zwergwachtel, geperlt. Dieses ist der im Beitrag erwähnte, am ganzen Körper geperlte Hahn, der in der Farbe heller als die Wildfarbe ist. Eventuell ist es Rehbraun, die Nachzuchten werden es ergeben.

Seit ca. 20 Jahren halte ich Chinesische Zwergwachteln, zunächst als Futterverwerter in meinen Volieren, in denen ich zuerst Kanarien, später Diamanttäubchen und seit ca. zehn Jahren vornehmlich europäische Waldvögel halte. Ich holte mir die Wachteln immer vom Hobbymarkt in Kaunitz aus der „großen Kiste“. Die Weibchen entpuppten sich immer als Legehennen, kamen nie zur Brut und mussten jedes Jahr durch neue ersetzt werden.

Nachdem ich 1988 von Vereinskollegen die ersten „Naturbrut-Wachteln“ bekommen hatte, hatte ich auch die ersten Zuchterfolge. Seitdem ziehe ich jedes Jahr zwischen 20 und 30 Jungtiere, und stelle auch seit 1989 bei der AZ-Bundesschau aus. Nachdem ich mich im ersten Jahr über einen 4. und einen 7. Platz freute, sind inzwischen ca. zehn Goldmedaillen, ein Landesieger Niedersachsen/Bremen und zwei Bundesgruppensieger dazugekommen.

Wichtig für eine erfolgreiche Wachtelzucht ist, dass das ganze Jahr immer genügend Kalk oder Grit zur Verfügung steht, um Verluste durch Legenot wegen Kalkmangel zu vermeiden. Außerdem sollte man immer nur paarweise ansetzen, denn bei mehreren Hennen mit einem Hahn gibt es immer wieder Störungen bei der Brut, da die Hennen häufig in das gleiche Nest legen. Nach dem Schlüpfen hole ich die Wachteln zusammen mit Henne und Hahn für einige Wochen nach drinnen. Eine Heizung oder Rotlichtlampe benutze ich seit Jahren nicht mehr, da die Hähne die Weibchen beim Hudern sehr gut unterstützen.

Ich habe in der Regel drei oder vier Zuchtpaare, wobei ich zwei bis drei Paare wildfarbig oder in silber farbrein ansetze und mit einem Paar „Farbspielereien“ ausprobiere. Ich hatte schon Versuche mit Rehbraun, Isabell und Geperlt unternommen, aber noch keine ausgefallenen Farbschläge erhalten.



1,0 Chinesische Zwergwachtel, wildfarbig-geperlt. Nur Kopf und Rücken zeigen die Perlung.

Alle Fotos: G. Oppenborn

2001 verpaarte ich eine braun-geperlte Henne mit einem Sohn, bei dem die Perlung, wie bisher allgemein bekannt, nur auf dem Kopf und als Rückenstreifen zu sehen war. Als im Juli acht Jungtiere schlüpften, fielen mir sofort die unterschiedlichen Farbtöne auf. Es waren ein wildfarbiger Hahn, zwei wildfarbig geperlte Hähne, drei geperlte Hennen und zwei Hähne, bei denen die Perlung wie bei den Weibchen über den ganzen Körper ausgeprägt ist. Die rote Hahnenzeichnung, der deutlich ausgeprägte Latz, und ein leicht bläulicher Schimmer in der Perlung vor der Brust weisen eindeutig auf einen Hahn hin. Da ich das Elternpaar auch in diesem Jahr wieder zusammensetzen werde, und ich im letzten Jahr zwei dieser geperlten Hähne gezogen habe, hoffe ich, dass auch in diesem Jahr diese Farbschläge fallen werden.

Zusammen mit dem Hahn von 2001 möchte ich diesen Farbschlag stabilisieren.